

| INFO

Theater, Zirkus und noch viel mehr

Angebot: Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bietet insgesamt acht Arbeitsgemeinschaften an. Die Fünft- und Sechstklässler können wählen zwischen folgenden AGs: Theater, Zirkus, Laufen, Fußball, „Big Band“, Tanzen, Erlebnispädagogik und Naturforschung.

Er spielt damit auf die für Lehrer und Schüler anstrengende und nervenaufreibende Zeit in den vergangenen Schuljahren vor der Rückkehr zum G9 (neunjährigen Gymnasium) an. Die NRW-Landesregierung hat, wie andere Bundesländer auch, diese Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren im Schuljahr 2018/2019 beschlossen. Nur drei Gymnasien in NRW bieten weiterhin ein Abitur nach 12 Schuljahren an. „Wir sind heilfroh, wieder mehr Zeit zu haben, davon profitieren alle – Schüler, Lehrer und Eltern“, sagt Gilson. „Jetzt haben wir endlich wieder Zeit für Sachen, die lange vernachlässigt worden sind.“

Aber pädagogisch „extrem wertvoll sind“, weiß Gilson und beschreibt das Konzept des verpflichtenden Wahlfreizeitangebots mit einem ganzheitlichen Lernen von und mit Kopf, Herz und Hand.

Dass der Mittwochnachmittag, anders als der übrige gebundene Ganztagsunterricht an den anderen Tagen, für die jüngsten DBG-Schüler im Zeichen der Freizeit und des Experimentierens steht, bedarf eines ausgeklügelten Organisationsplans. „Eine Deutschlehrerin bietet etwa die Lauf-AG an, weil sie in ihrer Freizeit gerne läuft. Da wird das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden“, sagt DGB-Schulleiter Uwe Florin. Für ihn haben die Wahlpflichtangebote auch eine psychologische Dimension: Sie könnten einen Motivationsschub für die Schüler auslösen. „Hier wird Freizeit aktiv und sinnvoll gestaltet. Das können viele in den Schulalltag mitnehmen und Kraft daraus ziehen.“

So wie Finn. Er ist elf Jahre alt und ist Mitglied der AG „Big Band“, die wie die beliebte Fußball-AG künftig Jahr für Jahr für alle dann neuen und alten G9-Schüler angeboten werden soll. Für ihn ist wichtig, dass er hier ungezwungen mit seinen Kumpels musizieren kann. „Zusammen spielen macht gleich mehr Spaß“, sagt Klavier-Spieler Finn. Er will langfristig in der AG bleiben und die Band mit aufbauen. Schließlich will das DBG in gut acht Jahren auch die eigene Big Band auf dem Abiball spielen lassen. Die restlichen, älteren Jahrgänge sind noch im System G8 und haben diese Freizeitangebote so nicht im Stundenplan.